Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I - III
Inhaltsverzeichnis	IV
Realienverzeichnis	V - XI
Abkürzungsverzeichnis	XII - XIV
Kommentare:	
Lied Kl.45	1 - 113
Lied Kl.48	114 - 156
Lied Kl.50, Vers 41-58	157 - 195
Lied Kl.54	196 - 229
Lied Kl.70	230 - 269
Lied Kl.72	270 - 284
Lied Kl.73	285 - 293
Lied Kl.76	294 - 338
Lied Kl.79	339 - 350
Lied Kl.81, Vers 11-15	351 - 367
Lied Kl.82	368 - 429
Lied Kl.83	430 - 463
Lied Kl.84	464 - 486
Lied Kl.85	487 - 532
Lied Kl.92	533 - 570
Nachtrag zu Lied Kl.81, Vers 11-15	571 - 575
Verfasser-und Werkregister	577 - 586

Hinweis zur Benutzung der Kommentare:
Innerhalb eines jeden Lied-Kapitels werden die Worte des Liedtextes in der Reihenfolge ihres Vorkommens im Liedtext zu Lemmata des Kommentars. Wer einen Liedtext oder eine Textstelle kommentiert haben will, wird das Gesuchte also im fortlaufenden Kommentar rasch auffinden können.
Wer nach bestimmten Realien ausschaut oder bestimmte literarische Fakten sucht, kann mit Hilfe des auf solche Fragestellungen eingerichteten Realienverzeichnis eine zielstrebige Suche rasch durchführen.

Realienverzeichnis

Kommentar zum Lied Kl. 45 — 1 - 113

Münzen und Preise in Überlingen ca 1430 — 1 - 2

Kraut = Weißkohl — 3 - 4

Mittelalterliche Tischsitten ohne Gabel — 5 - 7

Mus-Gerichte nach alter Bauernart — 8 - 11

Fleisch-und-Kraut-Gerichte, einfache Standardmahlzeiten — 11 - 12

Braten, Wildbret, Fisch, Herrenspeisen — 12 - 13

Haintz von Bechwinden (1499): Bauernspeisen und Herrenspeisen — 13 - 14

Michel Beheim (1465): Eine Speisensatire — 14 - 15

Tischgeschirr und Eßbesteck nach altväterlicher Art — 16

Zeche und Zahlbrett, der altdeutsche Wirt rechnet ab — 16 - 18

Schlehensaft und Rebensaft, jedem Stand sein Getränk — 24 - 25

Der Tanz in Überlingen ca 1430 — 29 - 32

Die Hotels in alter Zeit — 34 - 35

Die Rangordnung des spätmittelalterlichen Fremdenverkehrsgewerbes — 35 - 36

Schweinemast — 37 - 38

Exkurs I — 42 - 47

Bauer = Stadtbürger in literarischen Belegen des 15.Jahrhunderts — 42 - 47

Exkurs II — 48 - 103

Die gelehrten Sagen vom Ursprung der erblichen Dienstbarkeit:
Die ungleichen Söhne Noahs, eine Sammlung und Musterung der literarischen Belege — 48 - 59

Die ungleichen Kinder Evas, ein Literaturhinweis — 59 - 60

Adam als Sämann der Stände, ein Referat über die Zeugnisse — 60 - 61

Kain und seine mißgestaltete Sippe, die fernöstlichen Monstren als Vorbilder der literarischen Bauernkarikatur — 61

Die Gebildeten und ihr Anspruch, über die Bauern zu herrschen — 62 - 65

Die Verwandten der häßlichen und rebellischen Überlingerin, eine Sammlung und Musterung der literarischen Belege — 65 - 103

Perlen und Spangen als Statussymbole — 104 - 105

Der Ofen als Zufluchtsort des wie ein Neithart Fuchs unter die Bauern geratenen Herrn — 106 - 108

Notiz zur Überlieferung und Datierung — 108 - 110

Übersetzung — 111 - 113

8x 19 !

x 5. 68, Salomon + Markolf

x 89 - Tole + Ts. (Bauernhochzeit)

Kommentar zum Lied Kl. 48 114 - 156
Küchenarbeit frühmorgens, nach alter Bäuerinnenart *116 - 118*
Die Morgenmahlzeit nach alter Bauernart *119 - 121*
Das literarische Thema der Hausmagd-Weckszene *132 - 136*
Das literarische Thema des Zanks zwischen Herrin und Magd *136 - 140*
Eine literarische Mägdekonferenz *140 - 144*
Die schlimmen Mägde in Bethlehems Stall *144*
Literarische Zeugnisse über das schlimme Bauernpersonal *144 - 150*
Die Lebenswirklichkeit von Knecht und Magd in alter Zeit *150 - 153*
Notiz zur Überlieferung und Datierung 154 - 155
Übersetzung 155 - 156

Kommentar zum Lied Kl. 50, 41 - 58 157 - 195
Der Ort der Verse 41-58 im Lied Kl. 50 *158*
Das literarische Thema vom Esel-Bauern, der mit Sack und Stock gezähmt werden muß *160 - 164*
Müller und Müllerin in der Volksmeinung *164 - 165*
Exkurs III 170 - 188
Esel und Saitenspiel: Die Geschichte eines literarischen Sprichworts, vom griechisch-lateinischen Altertum bis zur westeuropäischen Neuzeit *170 - 188*
Notiz zur Überlieferung und Datierung 192 - 193
Übersetzung der Verse 41-58 193 - 195

Kommentar zum Lied Kl. 54 196 - 229
Nachträge zur früheren Wortschatzstudie in Neophilologus 56. 1972:
54, 3-5 : Der Brauch der Eiergabe *197*
54, 4 : ir zieren held = Euer Ehren *197 - 198*
54, 7 : schone = schon' dich! *198*
54, 8 : mach lanck = gemach! *198 - 199*
54, 13 : saittenspil als sexuelle Metapher *199*
54, 16 : snäggel = spiel auf! *199 - 200*
Literarhistorischer Kommentar 200 - 201
Ergänzendes zur literarhistorischen Einordnung des Liedes Kl. 54 *200 - 201*
Exkurs IV 201 - 226

Die klerikale Halbliteratur als Quellenbereich für Oswalds Lied: Der literarische Krieg der clerici gegen die rustici um die Herrschaft über die Frauen 201 - 205
Die Lieder von Lese-, Schreib- und Liebeskunst 205 - 209
Der clericus als erfolgreicher Verführer und Liebhaber auf der altdeutschen Bühne 209 - 216
Einschlägige Parodien liturgischer Texte 217 - 226
Notiz zur Überlieferung und Datierung 227 - 229
Übersetzung 229

Kommentar zum Lied Kl. 70 230 - 269
Sackpfeife und Trommel als Bauernorchester 239 - 240
Bock- und Kälbersprünge als literarische Muster des Bauerntanzes 240 - 243
Exkurs V 254 - 266
Der Sänger in der Rolle eines Neithart Fuchs im Dorfe 254 - 255
Die satirische Verzerrung der feiernden Dorfbewohner zu Kirmesbauern 255 - 262
Literarische Aufrufe zur Bekämpfung bäuerlichen Reichtums 262 - 266
Notiz zur Überlieferung und Datierung 267
Übersetzung (bauernfreundliche / bauernfeindliche Fassung) 268 - 269

Kommentar zum Lied Kl. 72 270 - 284
Strophe I : Hurenschelte mit einsamer Parallele 271
Strophe II : Das einzige altdeutsche Wirtshaus-Scheltlied 274
Strophe III : Ein Trinklied mit spärlichen Parallelen 277 - 278
Strophe IV : Ein Erotikon, das seinesgleichen sucht 281
Notiz zur Überlieferung und Datierung 282 - 283
Übersetzung 284

Kommentar zum Lied Kl. 73 285 - 293
Der des heiaho-Ruf 287 - 289
Die Lächerlichkeit eines treu liebenden Bauernmädchens als literarisches Thema 289 - 291
Notiz zur Überlieferung und Datierung 292
Übersetzung 293

Kommentar zum Lied Kl. 76 294 - 338
Die Graserin und ihr Jätedienst in der Dreifelderwirtschaft *294 - 297*
Die Funktion der Zäune in der Dreifelderwirtschaft, die Termine für das Öffnen und Schließen der Zaundurchlässe *298 - 299*
Die Formen der Zäune und der Zaundurchlaß-Verschlüsse *299 - 302*
Das Zäunen als erotische Metapher *302 - 304*
Der Flachs, Anbau, Ernte, Verarbeitung *310 - 313*
Fruchtbarkeitsriten im Flachsacker *313 - 315*
Exkurs VI 316 - 335
Das literarische Thema von der Graserin, Einleitendes *316 - 318*
Literarische Liebesfreuden bei der Getreideernte, beim Flachsbrecheln, bei der Gartenarbeit *319 - 323*
Die Graserin, das uneingeschränkt verfügbare Lustobjekt *323 - 327*
Die Graserin-Pastourellen *327 - 331*
Die erotische Metapher des Zauns und des Zäunens in der Literatur *331 - 332*
Der Kranz als erotische Metapher in der Literatur *333 - 335*
Notiz zur Überlieferung und Datierung 336 - 337
Übersetzung 338

Kommentar zum Lied Kl. 79 339 - 350
Der Topos von den glänzenden Falkenaugen *340 - 341*
Der Topos vom blonden Haar *342*
Die Namen vom Typ Richtdenpflug *342 - 343*
Notiz zur Überlieferung und Datierung 348
Übersetzung 349 - 350

Kommentar zum Lied Kl. 81, 11 - 15 351 - 367
571 - 575
Exkurs VII 351
Jeremia von Wolkenstein: Die Klagelieder Jeremias als Vorbilder des Liedes Kl.44; und ein Zitat aus den Klageliedern Jeremias im Lied Kl.104 *351*
Exkurs VIII 352 - 367
Ergänzendes zur früheren Wortschatzstudie in MLN. 88. 1973:
Juvenal, Satire II,63 in Oswalds Lied Kl.81, 11-15 *352 - 353*

Raben und sonstige Schädlinge, Nesseln und sonstiges Unkraut als Metaphern bäurischer Aufsteiger im herrschaftlichen Gehege, eine Sammlung und Musterung der literarischen Belege 353 - 367
Die Wirklichkeit herrschaftlicher Ziergärten 367
Nachtrag: Adliger Futterneid 571 - 575

Kommentar zum Lied Kl. 82 368 - 429
Der Topos von den blonden Locken 387 - 388
Notiz zur Überlieferung und Datierung 393
Exkurs IX 394 - 427
Literarhistorische Einordnung der Lieder Kl.79 und 82 394 - 427
Das Motiv von der Abfuhr, die den hoffärtig um eine Edelfrau werbenden Bauern trifft, eine Sammlung und Musterung der literarischen Belege 394 - 406
Das Motiv von den Bauern, die als Soldaten auf dem Schlachtfeld versagen und dann zur Bauernarbeit heimgeschickt werden, eine Sammlung und Musterung der literarischen Belege 406 - 410
Literarische Mißheiraten zwischen bäuerlichen Aufsteigern und adligen Absteigern 410 - 412
Literarische Betrachtungen über die soziale Mobilität 413 - 415
Literarische Zeugnisse über Bewegungen zwischen Herrenstand und Bauernstand 416 - 420
Die Wirklichkeit der sozialen Mobilität, Literaturhinweise 421 - 423
Das Herrensprichwort von den Bauern-Bäumen, die gestutzt werden müssen 424
Die Soldaten als Hemmer des bäuerlichen Wirtschaftswachstums 425 - 427
Übersetzung 428 - 429

Kommentar zum Lied Kl. 83 430 - 463
Die Jäterin als Sammlerin von Waldgras oder von Futterlaub im Walde 432 - 434
Der Berg als landwirtschaftlich nutzbare Zone am Berghang 434 - 435
Loh, Hag und Staude als Begriffe des Niederwaldes 436 - 437
Die Brandrodung als Ursache für die Entstehung des Niederwaldes 438
Die Bräune, das oftenwähnte Schamhaar 439 - 440

Der sündhaft teure Zucker 441 - 443
Die Bergbauern als bäurische Bauern par excellence 444 - 446
Der Vogelfang mit dem Kloben 446 - 449
Exkurs X 456 - 457
Die erotischen Vogelfang-Metaphern in der Literatur 456 - 457
Das literarische Motiv von der krachenden Bettstatt 458 - 459
Notiz zur Überlieferung und Datierung 462
Übersetzung 463

Kommentar zum Lied Kl. 84 464 - 486
Die berühmte polnische Gastfreundschaft 470 - 472
Brei-Gerichte nach alter Bauernart 474 - 475
"Sei sparsam im Salz, doch nicht im Schmalz" 476
Exkurs XI 479 - 484
Der Sänger in der Rolle eines Neithart Fuchs, der seinen Herrschaften vorträgt, was die zechenden Bauern zum besten gegeben hatten, eine Sammlung und Musterung der Parallelen: Neidhartschwänke und vergleichbare Texte 479 - 484
Notiz zur Überlieferung und Datierung 485
Übersetzung 486

Kommentar zum Lied Kl. 85 487 - 532
Der Eisenhut 489
Die Armbrust 494 - 495
Meineidige und eidbrüchige Bauern als Aufständische 496 - 497
Dächer und Mäuse als Belagerungsgerät? 501 - 502
Die im Lied genannten Bauerngemeinden 502 - 504
Der freidige, d.h. hoffärtige, Bauer als Prahlhans und Feigling in der Literatur 505 - 507
Die 'Haßstrophe' in Handschrift G 509
Historischer Hintergrund 510 - 511
Lage und Belagerung von Burg Greifenstein 512 - 515
Exkurs XII 516 - 527
Gab es eine Liedgattung vom Streifzug mit glücklich überstandenem Abfangversuch? 516 - 517
Parallelen zum Greifenstein-Lied, eine Sammlung und Musterung der literarischen Belege 517 - 527
Notiz zur Überlieferung und Datierung 528 - 531
Übersetzung 532

Kommentar zum Lied Kl. 92 533 - 570
Exkurs XIII 540 - 545
Die Hütbuben als klassenlose Gesellschaft böser Buben am Rande der dörflichen Gesellschaft *540 - 541*
Die Hirten in der Volksmeinung *541 - 542*
Das hütende Mädchen und der hütende Bub des Liedes Kl. 92, ihre Herden und Weidebezirke, ihre Weidegänge, ihr Dienstherr *542 - 545*
Exkurs XIV 556 - 567
Literarische Kritik am Hirtenleben *556 - 559*
Die Kühreihen als mögliche Muster des Liedes, Überprüfung der These an den Kühreihen-Belegen *559 - 563*
Die Hütekinder-Dialoge als wahrscheinliche Muster des Liedes, Überprüfung der These an einer Sammlung vergleichbarer Dialog-Aufzeichnungen *563 - 567*
Notiz zur Überlieferung und Datierung 568
Übersetzung 569 - 570

Nachtrag zum Lied Kl. 81, 11 - 15 571 - 575
Adliger Futterneid *571 - 575*